

Who's Who 2011 | 12

of the dangerous goods business

Gefahr / gut

Das Magazin für
Sicherheit in der
Gefahrgut-Praxis

07 | 2011 | www.gefahrgut-online.de | Verlag Heinrich Vogel | ISSN 0944-6117 | 7694



06 VORSCHRIFTEN | REGULATIONS

Verbände und Behörden
Associations and Authorities

40 LOGISTIK | LOGISTICS

Prüforganisationen und KEP-Dienste
Testing Organisations and KEP Services

66 VERPACKUNG | PACKAGING

Internationale Zulassungsstellen
International Certification Offices



Firma/Company: Hermann Ellermann Containersysteme GmbH

Name: Hermann Ellermann Containersysteme GmbH
Straße/Address: Gewerbestraße 6
PLZ,Ort/City: 27777 Ganderkesee
Tel./Phone: +49 (0) 42 22 - 94 707 - 0
Fax: +49 (0) 42 22 - 94 707 - 10
Internet: www.ellermann-container.de
E-Mail: th.ellermann@t-online.de



Unternehmen

Firmenname: Hermann Ellermann Containersysteme GmbH

BK1 / BK2-Abrollcontainer und BK2-Absetzmulden von Hermann Ellermann Containersysteme Gefahrgutcontainer für den europaweiten Einsatz

Einen Gefahrgut-Abrollcontainer für überwachungsbedürftige Schüttgüter stellt die Hermann Ellermann Containersysteme GmbH vor. Dekra getestet und mit BAM-Zulassung kann der Abrollcontainer uneingeschränkt z. B. für die Entsorgungslogistik von överschmutzten Betriebsmitteln (ÖVBs) der Stoffklasse UN 3175 eingesetzt werden. Bei dieser Stoffklasse handelt es sich um feste Stoffe oder Gemische aus festen Stoffen, wie Präparate, Zubereitungen und Abfälle, die zündbare flüssige Stoffe mit einem Flammpunkt von höchstens 60°C enthalten (N.A.G.).

Der BK2-Abrollcontainer des in Ganderkesee ansässigen Herstellers ist flüssigkeitsdicht und für ein Transportvolumen bis 38 m³ lieferbar. Einzigartig beim BK2-Abrollcontainer mit Komfort-Ausstattung dieses Herstellers ist die Deckelöffnung und -schließung mit 3-Punkt-Zwangsverriegelung über eine zentrale Hydraulik. Durch Handbetrieb der Zweibegehydraulik wird keine externe Energiequelle benötigt. Die Entleerungsöffnung hinten am Container ist wahlweise als Pendelklappe oder einflügelige Tür verfügbar. Zum finalen Verschluss der Öffnung wird hier ein komfortabler von der Seite zu bedienender Spannratschenverschluss eingesetzt. Nach dem Lösen von vier Verschlusschrauben für die Öffnung des Heckauslasses begibt

sich der Bediener aus der Gefahrenzone, steht seitlich am Container und gibt durch Entspannen der Ratsche den letzten Riegel zum Öffnen des Heckauslasses frei.

Die neuen Abrollcontainer wie auch die adäquaten Absetzmulden entsprechen dem BK1/BK2-Standard und werden nach den strengen Qualitätsverordnungen der Bundesanstalt für Materialforschung (BAM) hergestellt und entsprechen der ADR 2011.

Im Geltungsbereich des ADR/RID (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße / Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr) werden nur noch baumustergeprüfte Container zugelassen.

Die Möglichkeit, bereits im Verkehr befindliche „Altcontainer“ in einem vereinfachten Verfahren durch die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) zu BK-Containern umschreiben zu lassen, ist auslaufen und nicht mehr gestattet.

„Der wesentliche Unterschied zwischen BK1- und BK2-Abrollcontainern ist deren Abdeckung. Beim BK1-Behälter erfolgt dies durch eine Plane, währenddessen der BK2-Container durch einen Stahldeckel verschlossen wird. Mit unseren BK-Behältern ist der Kunde auch in Zukunft auf der sicheren Seite“, erklärt der Firmengründer Hermann Ellermann, der das Unternehmen heute gemeinsam mit seinem Sohn Thomas führt. Mit über 25 Jahren Erfahrung in der Produktion von Containersystemen zählt das Unternehmen heute zu den Technologieführern im Bau von Spezial-Abrollcontainern.

